Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Jahrgang. Nr. 12. 23. März. 1916.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:
Dr. P. Veit Gadient, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Dem Andenken des Schweizergelehrten und Schulmannes Dr. Georg Finsler. — Studierzimmer. — Der Streit um das Wort. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 6.

Dem Andenken des Schweizergelehrten und Schulmannes Rektor Dr. Georg Finsler.

Von Dr. phil. P. Rupert Hänni O. S. B., Sarnen.

Der plötzliche Hinschied eines hochverdienten Gelehrten und Schulmannes, der mitten aus dem Felde seiner Tätigkeit herausgerissen wird, hat etwas Tragisches an sich, wie der Tod des tapfern Soldaten auf dem Felde der Ehre. Das war der Eindruck, den wir empfanden, als die Tagesblätter die Kunde von dem unerwarteten Ableben des verdienten Rektors am Literargymnasium in Bern, Dr. Georg Finsler, brachten. Obwohl der gefeierte Lehrer die Mittagshöhe seines Lebens längst überschritten und die Spuren des Alters und der Krankheit, wie man hörte, sich in den letzten Jahren stark bemerkbar machten, so dachte doch niemand an ein so rasches Ende. Montag den 14. Februar unterrichtete er noch seine Klasse und versah die Geschäfte des Rektorates in gewohnter Weise, Dienstag zwang ihn eine Erkältung das Haus zu hüten, für einige Tage, wie er glaubte. Die böse Influenza aber, die sich aus der Erkältung entwickelte, rieb seine geschwächten Kräfte rasch auf und Samstag den 19. Februar schlummerte er hinüber in eine bessere Welt, wenige Tage, bevor er das 64. Lebensjahr vollendet hatte.

Wir sind nicht imstande ein Lebensbild des Verstorbenen zu entwerfen, da wir ihn nicht persönlich zu kennen die Ehre hatten; nur einige allgemeine Züge, wie wir sie den Nachrichten über ihn und seinen eigenen Werken entnehmen, sollen im folgenden Rektor Dr. Finsler als Menschen, als Gelehrten und als Schulmann etwas näher charakterisieren.